BNSS

Kurzskala für Negativsymptome (BNSS)

Die BNSS ist eine kurze Fremdbeurteilungsskala, die als halbstrukturiertes Interview durchgeführt wird und der Erfassung der Negativsymptomatik bei Schizophrenie und schizoaffektiven Störungen dient. Sie erfasst die fünf Bereiche, die heute als zentral für diese Symptomatik gelten, nämlich Anhedonie, Asozialität, Abulie, Affektverflachung und Alogie, sowie ein zusätzliches Item zum Fehlen normalen Belastungserlebens. Das Verfahren wurde so konzipiert, dass es heutigen Konzeptionen der Negativsymptomatik besser entspricht als ältere Skalen und dennoch kurz genug für klinische Praxis und Forschung bleibt. Es eignet sich besonders, um den Gesamtschweregrad objektiv zu messen, die Dimensionen Motivation/Freude und emotionaler Ausdruck zu unterscheiden, Veränderungen unter Behandlung zu verfolgen und das Symptomprofil einer Person detailliert zu dokumentieren.

Anzahl der Fragen	13 Fragen
Geschätzte Dauer	12 Minuten
Sprache	Deutsch
Originalname	Brief Negative Symptom Scale
Zielgruppe	Erwachsene
Autor:innen	Brian Kirkpatrick, Gregory P. Strauss, Linh Nguyen, Bernard A. Fischer, David G. Daniel, Angel Cienfuegos, Stephen R. Marder (2010)
Kategorie	Psychotische Störungen

Vorschau der 13 Fragen

Intensität der Freude bei Aktivitäten

Subskala: Anhedonie

0 - Nicht vorhanden | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 - Schwer

Häufigkeit der Freude bei Aktivitäten

Subskala: Anhedonie

0 - Nicht vorhanden | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 - Schwer

Intensität der erwarteten Freude an zukünftigen Aktivitäten

Subskala: Anhedonie

0 - Nicht vorhanden | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 - Schwer

Leidensdruck

Subskala: Leidensdruck (Fehlen von normalem Leidensdruck)

0 - Nicht vorhanden | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 - Schwer

Asozialität: Verhalten

Subskala: Asozialität

0 - Nicht vorhanden | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 - Schwer

Auswertung und Interpretation

Jedes Item wird anhand des Interviews, des beobachteten Verhaltens und der Informationen, die vor allem die vergangenen 7 Tage abdecken, von 0 bis 6 bewertet. Der Gesamtwert ist die Summe der 13 Items und reicht von 0 bis 78. Subskalenwerte können für Anhedonie, Asozialität, Abulie, Affektverflachung, Alogie und fehlendes Belastungserleben berechnet werden. Ein höherer Wert weist auf eine schwerere Negativsymptomatik hin. Das Item zum Belastungserleben wird im Sinne einer Verminderung normalen Belastungserlebens interpretiert. Es gibt keinen allgemein anerkannten diagnostischen Cut-off-Wert; die Interpretation stützt sich daher auf den Gesamtschweregrad, das Profil der Subdimensionen und den klinischen Kontext.